Berufsinfoabend der Werkrealschule Dreisamtal





Auch die Eltern Daniela und Matthias Bettinger nutzten den Berufsinfoabend, um sich über berufliche Wege für ihren Sohn Nils zu erkundigen.



Samuel Hafner, Geschäftsführer von Steinhauser-Bau, ließ es sich nicht nehmen, über die vielfältigen Berufe im

Eine erfolgreiche Veranstaltung

Fortsetzung von Seite 3: Berufe vom Friseur über Erzieher-Innen bis hin zum Schornsteinfeger



Die Gespräche gerade über technische Berufe waren sehr intensiv.

erfreulich viele Elternvertreter mit mit ihren Werkzeugen oder Anihren Kids zum Infoabend gekom- schauungsmaterialien gute Einblimen. So auch Daniela und Matthias cke in den beruflichen Alltag. Bettinger aus St. Märgen mit ihrem Sohn Nils. Eltern wie Nachwuchs waren von der Veranstaltung begeisselten!" Nils führte ein langes Gevorstellen." Er machte sich deshalb – cker mit weniger Zulauf waren froh, und Eltern zu präsentieren. An nahe- fahrbar machen. Vertreten war auch Erfolg beigetragen.

In diesem Jahr waren wieder zu allen Stationen boten die Betriebe die Agentur für Arbeit Freiburg mit

Gute Berufschancen

Groß war die Freude am Stand der tert: "Das ist super, welche Fülle an Friseurinnung, die nicht mit so gro-Berufen hier vorgestellt wird. Eine ßem Interesse gerechnet hätte. "Wir bessere Gelegenheit, so viele Jobs konnten mit einigen Vorurteilen unauf einmal kennenzulernen, gibt"s serem Beruf gegenüber aufräumen", meinte Petra Tritschler, stellvertrespräch am Stand von Forst BW: "Ich tende Obermeisterin. Immerhin seibin viel draußen und könnte mir ei- en aktuell etwa ein Drittel Männer in nen Beruf an der frischen Luft gut der Friseur-Ausbildung – und der Verdienst sei in den letzten Jahren erwie übrigens viele andere junge Leu- freulich angestiegen. "Die Chancen, te auch – vor allem zu den Möglich- mit einer Meisterprüfung aufzusteikeiten eines Praktikum kundig. In eigen, sind groß und helfen zum Beiner Zimmerei und beim Baumpfle- spiel die Tradition eines Familienbeger hatte er bereits erste Erfahrungen triebes zu erhalten." Ähnlich positiv gesammelt. Klar, dass das Info-Inte- waren auch die Infostanderfahrunresse nicht an allen Ständen gleich gen bei den Kindergärten, die gerne groß war. Doch selbst Standbeschi- bei einem Schülerpraktikum die Vielseitigkeit des Erzieherberufes, sich mit ihren Berufen den Schülern z.B. bei Team- oder Elternarbeit, er-

ihrem Berufsberater Heiko Treyer: "Wir können hier allgemein beraten und auf die großen Chancen von Praktika zum Kennenlernen eines Berufsfeldes aufmerksam machen." Am Tag danach zeigte sich Organisatorin Christine Kapp zufrieden: "Der Berufsinfoabend 2025 war etwas Besonderes." Sie erinnerte nochmals an die große Herausforderung durch den Wechsel des Veranstaltungsortes vom Foyer in die Aula, was sich besonders bei der neuen Raumaufteilung der Stände gezeigt habe: "Danke, dass die Betriebe diesen Ortswechsel, was oft bei der Auswahl des Equipments ein Problem wurde, mitgetragen haben." Den Hausmeistern Timo Hauser und Egon Figlestahler gebühre besonderer Dank: "Ohne die geht nichts!" Auch die Unterstützung durchs Lehrerkollegium, die Kooperation mit dem Gymnasium sowie die Hilfen vieler Schüler und Eltern hätte zum



